

Beschlussvorlage der Verwaltung Nr.: 20163267

Status: öffentlich

Datum: 19.12.2016

Verfasser/in: Andrea Baltussen

Fachbereich: Umwelt- und Grünflächenamt

Bezeichnung der Vorlage:

Grüne Infrastruktur – Einreichung Förderantrag

Beschlussvorschriften:

Beratungsfolge:

Gremien:

Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung

Sitzungstermin:

12.01.2017

Zuständigkeit:

Vorberatung

Haupt- und Finanzausschuss

Vorberatung

Bezirksvertretung Bochum-Ost

Anhörung

Rat

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Bochum stimmt den Inhalten und der Einreichung des Integrierten Handlungskonzeptes Entwicklungsband – Grünzug E zu.

Die Verwaltung wird beauftragt, bei Zustimmung zum Konzept durch den interministeriellen Arbeitskreis Ende März 2017, die entsprechenden Förderanträge zu den Projektteilen zu qualifizieren und der Bezirksregierung Arnsberg einzureichen.

Der 20%ige Eigenanteil zur Finanzierung der Umsetzung des IHK's ist ab 2018 in die Haushaltsplanung aufzunehmen.

Begründung:

Grundlagen

Das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes NRW hat Ende Juni 2016 einen Förderaufruf im Rahmen des Programms EFRE (2016) „Grüne Infrastruktur NRW“ heraus gegeben. Zum 01.12.2016 und zum 01.06.2017 können integrierte Handlungskonzepte (IHK) eingereicht werden, deren Ziel es ist, die nachhaltige Verbesserung der natürlichen Umwelt und der Klima- und Umweltbedingungen zugunsten der Biodiversität und der Menschen in den Quartieren, Städten und Stadtumlandgebieten in NRW zu erreichen. Mit dieser Zielsetzung soll auch sozialen Ausgrenzungsprozessen entgegengewirkt werden, indem eine Grüne Infrastruktur Quartiere und Stadtteile aufwertet.

Der Aufruf Grüne Infrastruktur NRW ergänzt mit dieser Zielsetzung inhaltlich die Umsetzung des Aufrufes Starke Quartiere – starke Menschen, dem gemeinsamen Aufruf der Programme des EFRE, des ELER und des ESF zur präventiven und nachhaltigen Entwicklung von Quartieren und Ortsteilen sowie zur Bekämpfung von Armut und Ausgrenzung, der im Februar 2015 gestartet ist. Der vorliegende Aufruf betrachtet im Sinne der Mitteilung der Europäischen Kommission vom 06.05.2013 „grüne Infrastruktur“ als strategisches Instrument und eigenständige Komponente, mit der sowohl ökologische und klimatische als auch soziale, demographische und wirtschaftliche Zielsetzungen erreicht werden können.

Das Konzept der Grünen Infrastruktur unterscheidet sich von der bisherigen Grün- und Freiraumplanung und geht über diese hinaus, indem es wichtige Themen in einem flexiblen Planungsansatz strategisch integriert betrachtet und so Naturschutz mit Siedlungsflächenentwicklung, Anpassung an den Klimawandel, Wachstumspolitik und graue Infrastruktur gemeinsam denkt.

Eine Förderung erfolgt auf der Grundlage von integrierten kommunalen Handlungskonzepten, aus denen entsprechende Umsetzungsprojekte abgeleitet werden. Insgesamt werden 83 Mio Euro Fördermittel (EU-Mittel, Landeskofinanzierung) in der Förderperiode bereitgestellt, ungefähr die Hälfte davon für die eingereichten Projekte zum 01.12.2016.

Die Ämter Stadtplanungs- und Bauordnungsamt, Tiefbauamt und Umwelt- und Grünflächenamt haben interdisziplinär das vorliegende integrierte Handlungskonzept entwickelt. Die Umsetzung der Maßnahmen wird im Tiefbauamt und Umwelt- und Grünflächenamt erfolgen.

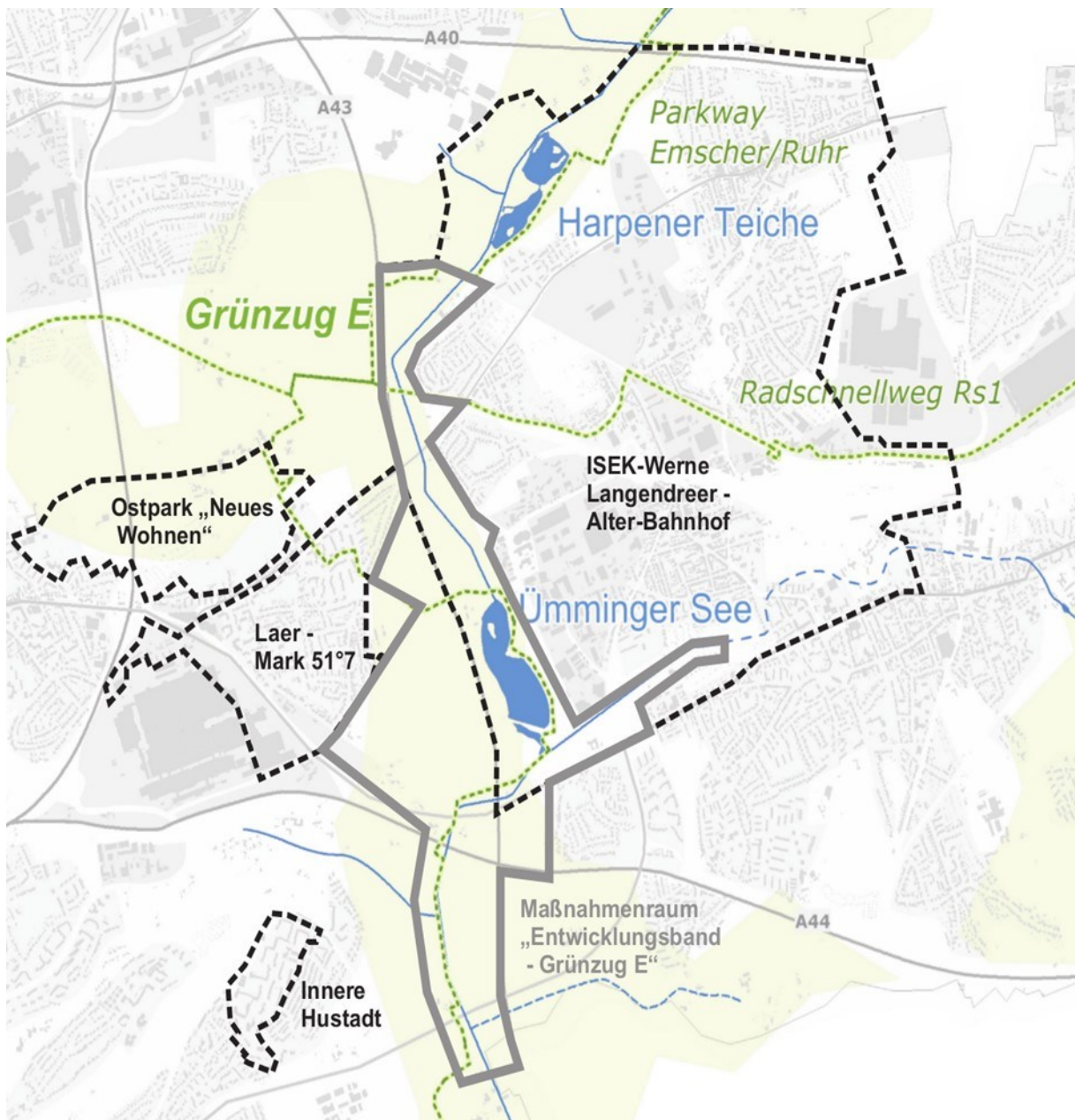
Da die Zeitspanne zur Erstellung des IHK bis zum 01.12.2016 sehr kurz bemessen war, konnten faktisch nur die Projekte eingereicht werden, die ein fast vollständiges IHK bereits vorliegen hatten. Die Chancen auf eine Projektzusage wurden für den ersten Aufruf höher eingestuft. Voraussetzung für das Fördermittelverfahren ist u.a., dass ein Ratsbeschluss zum IHK vorliegt. Aufgrund der kurzfristigen Fertigstellung des IHK vor Abgabefrist war es nicht möglich, einen entsprechenden Beschluss herbei zu führen. Jedoch wurde Teilen der Maßnahmen, z.B. am Ümminger See, bereits in der Planung Neue Ruhr Gärten zugestimmt. Das Gesamtkonzept liegt in der Peripherie des ISEK Werne/Langendreer-Alter Bahnhof und wurde auf diesem Wege ebenfalls schon in den politischen Gremien behandelt.

Projekthinhalte

Das Umwelt- und Grünflächenamt hat in den letzten Jahren auf der Basis der geplanten Bundesgartenschau-Bewerbung, die Entwicklungsplanung im regionalen Grünzug E, Neue Ruhr Gärten, aufgestellt und in den politischen Gremien vorgestellt bzw. auch beschließen lassen (Vorlagen 20100157, 20121583, 20140402).

Der Freiraum von den Harpener Teichen bis zum Ümminger See bedarf dringend der Erneuerung und der besseren Anbindung an die Quartiere. Die Aufwertung der Ökosystemleistung für Mensch und Natur steht hier im Vordergrund. Der Bereich um die Harpener Teiche wurde bereits in das Stadterneuerungsprojekt ISEK Werne/Langendreer-Alter Bahnhof aufgenommen. Für die Aufstellung des ISEK wurden bereits die sozioökonomischen Zusammenhänge dargestellt und konnten –mit erfolgter Aktualisierung– für das IHK verwendet werden.

Für die Bereiche um den Ümminger See eignet sich das Programm der Grünen Infrastruktur NRW als Förderzugang besonders, weil es in räumlicher Nähe zu verschiedenen Stadtentwicklungsgebieten und städtebaulichen Projekten liegt und so für einen besonders großen Raum von Bedeutung ist: ISEK-Werne/Langendreer-Alter Bahnhof, Laer-Mark 51°7, Ostparl „Neues Wohnen“ und Innere Hustadt (in Verstetigung). Zudem verbindet der neue Radweg Parkway EmscherRuhr in Nord-Süd-Richtung den Freiraum im regionalen Grünzug E.



Lage der Stadterneuerungsgebiete zum Maßnahmenraum des IHK - „Entwicklungsband – Grünzug E“ (IHK Grüne Infrastruktur, Stadt Bochum, 2016)

Zur Entwicklung der Maßnahmen wurde eine SWOT-Analyse mit Ermittlung der Stärken und Schwächen des Gebietes erstellt (s. Seite 42 IHK). Daraus abgeleitet ergeben sich die Ziele, die Freiräume weiter zu entwickeln und zu vernetzen, den Freiraum naturnah zu stärken und stärker erlebbar zu machen.

Das IHK schlägt fünf Maßnahmenbereiche vor, mit denen die Freiraumqualität erhöht und die Erreichbarkeit aus den Quartieren optimiert werden soll. Eine Aufwertung und Qualifizierung des Ökosystems trägt, mit den Freiraummaßnahmen, zur Erhöhung der Ökosystemleistung bei.

- 1 Freiraumentwicklung Ümminger See
- 2 Verbindung Stadtteil Laer

- 3 Naturnahe Entwicklung Harpener Bach
- 4 Umweltpädagogische Maßnahmen
- 5 Projektsteuerung

Die konkreten Handlungsbedarfe werden in den Maßnahmenbeschreibungen im IHK, Seite 46-53 ausführlich dargestellt.

Kurzdarstellungen

1. Freiraumentwicklung Ümminger See

Projekträger: Stadt Bochum, Umwelt- und Grünflächenamt unter Beteiligung Tiefbauamt

Realisierungszeitraum: 2017-2022

Ausgangssituation:

- Überalterte Freizeitanlage, die den Bedürfnissen und Ansprüchen der Nutzer nicht mehr gerecht wird.

Zielsetzungen

- Verknüpfung verschiedener städtebaulicher Entwicklungsgebiete, um Synergien zu erzielen
- Aufwertung des Freiraums zur optimierten Freizeit- und Erholungsnutzung
- Aufwertung des ökologischen Potentials

Projekthalte / Maßnahmen / Umsetzung:

1.1 Umstrukturierung ruhender Verkehr

- Planungszeitraum: 07.2017 – 05.2018
- Realisierungszeitraum: 06.2018 – 12.2019
- Kalkulation 312.000 Euro

1.2 Freizeitschwerpunkt Nordufer

- Planungszeitraum: 07.2017 – 06.2018
- Realisierungszeitraum: 07.2018 – 12.2020
- Kalkulation 1.950.00 Euro

1.3 Schaffung Naturinsel

- Planungszeitraum: 07.2017 – 03.2018
- Realisierungszeitraum: 04.2018 – 10.2018
- Kalkulation 192.000 Euro

1.4 Aussichtsplattform / Grünes Klassenzimmer

- Planungszeitraum: 07.2017 – 12.2017
- Realisierungszeitraum: 01.2018 – 12.2018
- Kalkulation 200.000 Euro

1.5 Sichtachsen und Neupflanzung

- Planungszeitraum: 01.2019 – 05.2019
- Realisierungszeitraum: 10.2019 – 05.2020
- Kalkulation 360.000 Euro

1.6 Wegebau

- Planungszeitraum: 01.2019 – 08.2019
- Realisierungszeitraum: 09.2019 – 08.2020
- Kalkulation 300.000 Euro

Gesamtkosten: **3.314.000 Euro**

2. Verbindung Stadtteil Laer

Projektträger: Stadt Bochum, Umwelt- und Grünflächenamt

Realisierungszeitraum: 01.2019 – 05.2020

Ausgangssituation:

- Fehlende autofreie Verknüpfungen in die angrenzenden Stadtteile

Zielsetzungen

- Fußläufige Verbindung nach Laer schaffen

Projektinhalte / Maßnahmen / Umsetzung:

- Ausbau eines vorhandenen landwirtschaftlichen Wirtschaftsweges zum Geh- und Radweg
- Anpflanzung parallel der Autobahn zur Aufwertung des Landschaftsraumes und Abschirmung zur Autobahn

Zeitraum / Kosten

- Planungszeitraum: 01.2019 – 06.2019
- Realisierungszeitraum: 07.2019 – 06.2020

Kalkulation / Gesamtkosten **175.000 Euro**

3. Naturnahe Entwicklung – Harpener Bach

Projektträger: Stadt Bochum, Tiefbauamt

Realisierungszeitraum: 01.2019 – 12.2022

Ausgangssituation

- Fehlende Trennung des natürlichen Gewässersystems vom belasteten Grubenwasser
- Erhöhte Salzfracht durch Grubenwasser beeinträchtigt Ökosystem
- Gefahr des „Umkippens“ der Gewässerökologie im Sommer immer gegeben durch hohen Nährstoffgehalt (Eutrophierung)

Zielsetzungen

- Getrennte Führung des Bachlaufes vom Grubenwasser zwischen den Harpener Teichen und dem Ümminger See
- Ökologische Aufwertung des Gewässersystems
- Reduzierung der Nährstoffe im See durch Optimierung der Niederschlagswasserbehandlung

Projektinhalte / Maßnahmen / Umsetzung:

- Ableitung des Grubenwassers von den Harpener Teichen zum Ümminger See durch eine geschlossene Leitung
- Schaffung eines neuen Gewässerbetts Harpener Bach an der Westseite des Ümminger Sees
- Schaffung natürlicher Uferzonen

3.1 Herstellung der Grubenwasserleitung

- Planungszeitraum: 01.2019 – 12.2019
- Realisierungszeitraum: 01.2020 – 12.2022
- Kalkulation 2.000.000 Euro

3.2 Naturnahe Entwicklung Harpener Bach

- Planungszeitraum: 01.2019 – 12.2019
- Realisierungszeitraum: 01.2020 – 12.2022
- Kalkulation 800.00 Euro

Gesamtkosten: **2.800.000 Euro**

4. Umweltpädagogische Maßnahmen

Projekträger: Stadt Bochum, Projektbeteiligt: Biologische Station östliches Ruhrgebiet
Realisierungszeitraum: 01.2019 – 12.2022

Ausgangssituation

- Bei Kindern und Jugendlichen besteht ein festgestelltes Defizit im der naturräumlichen Erfahrung und dem dazugehörigen Wissen. Dadurch entstehen weitere Problemlagen, denen es entgegenzuwirken gilt.

Zielsetzungen

- ein zusätzliches Angebot, Kinder altersgerecht an die Natur heranzuführen, soll aufgestellt werden. Nicht nur Kindergärten, sondern auch Grundschulen sollen das Angebot zur Naturerfahrung im Freiraum rings um den Ümminger See nutzen können.
- Um zielgruppenorientierte Angebote zu schaffen, kann eine Handy-App helfen, Wissen zu vermitteln. Mit den aktuellen und bei den Nutzergruppen anerkannten Mitteln der Technik, können spielerisch Inhalte vermittelt werden. Dies soll genutzt werden, um im Betrachtungsraum Informationen zur Natur, Ökologie, Spielmöglichkeiten, Vernetzung zu anderen Freizeitmöglichkeiten zu übermitteln.

Projekthalte / Maßnahmen / Umsetzung:

- Die Biologische Station hat sich zur Kooperation bereit erklärt und will das bestehende Angebot erweitern. Speziell für den Betrachtungsraum sollen altersgerechte Angebote zur Naturerfahrung erweitert werden.
- Angebot zur Naturerfahrung/Naturbildung für benachteiligte Bevölkerungsgruppen ausbauen und finanziell unterstützen.
- Entwicklung und Kommunikation für eine mehrsprachige Handy-App, über die vor Ort Informationen, Spiele, grüne Verbindungen, Pläne, Fotos zum Betrachtungsraum abgerufen werden können.

4.1 Naturschutz-Bildung in Kooperation mit der Biologischen Station

- Planungszeitraum: 01.2020 – 06.2020
- Realisierungszeitraum: 07.2020 – 12.2022
- Kalkulation 15.000 Euro

4.2 App an den See!

- Planungs- und Realisierungs-
- Zeitraum: 01.2019 – 12.2019:
- Kalkulation 100.000 Euro

Gesamtkosten: **115.000 Euro**

5. Projektsteuerung

Projekträger: Stadt Bochum, Umwelt- und Grünflächenamt
Realisierungszeitraum: 07.2017 – 12.2022

Ausgangssituation

- Das komplexe Projekt zum *Entwicklungsband urbanes Grün* benötigt die Stadt Bochum personelle Unterstützung. Das Fachamt ist nicht in der Lage, das Projekt mit den vorhandenen Mitarbeitern zu bewältigen.

Zielsetzungen

- Für die Vergabe von Aufträgen gemäß HOAI, VOF und VOB, die Projektsteuerung und das Controlling im Haus, wird zeitlich befristet eine (geförderte) Ingenieurstelle in Vollzeit benötigt.

Projekthalte / Maßnahmen / Umsetzung:

- Die Stelle ist beim Umwelt- und Grünflächenamt einzurichten.

Ingenieurstelle Vollzeit

- Realisierungszeitraum: 07.2017 – 12.2022
- Kalkulation 5,5 Jahre á 83.600 Euro

Gesamtkosten: **459.800 Euro**

Finanzielle Auswirkungen:

Mittelbedarf für die Durchführung der Maßnahmen:

gemäß der oben genannten Einzelsummen

20 % Eigenanteil von 6.863.800 Euro = 1.372.760 Euro (verteilt auf die Jahre 2017 – 2022)

Jährliche Folgekosten (gemäß beiliegender Berechnung):

Anlagen:

Grüne Infrastruktur_IHK_Entwicklungsband Grünzug Eopt